



## Jahresbericht 1904.

**Zur allgemeinen Lage.** An die Spitze des Jahresberichtes gehört unzweifelhaft der Name Professor *Johannes Mlakar*. Der Träger, ein geborener Krainer, der indes nie zur Sektion in näheren Beziehungen gestanden ist, hat seiner Liebe zu den heimatischen Alpen durch ein der Sektion Krain gewidmetes Vermächtnis von 12.000 K zum Zwecke des Hüttenbaues oder der Höhlenforschung sinnigen Ausdruck gegeben. Der Ausschuß wird zu erwägen haben, in welcher Weise das Andenken dieses seltenen Mannes in würdiger Weise geehrt werden kann. Das Vermächtnis dürfte im Laufe des Jahres 1905 flüssig werden. — Im sonstigen Sektionsleben des vergangenen Jahres sind zwar keine hervorragenden Ereignisse zu verzeichnen. Es kann jedoch ohne Überhebung erwähnt werden, daß auf dem Gebiete des Weg- und Hüttenbaues viel gearbeitet wurde. Der Säckelbericht bringt dies in dem weniger erfreulichen Umstande zum Ausdruck, daß die Sektion für die Vorarbeiten zur Erweiterung des Deschmannhauses ein Darlehen aufnehmen mußte, welches in der 1905 fälligen Beihilfe des Gesamtvereins gedeckt ist. — Die hiedurch bedingten wirtschaftlichen Sorgen wurden noch durch die ungünstigen Ergebnisse der Hüttenwirtschaften und durch unvorhergesehene Ausgaben an der Zois- und Golicahütte vermehrt. — Daß trotzdem der Arbeits- und Säckelabschluß nicht ungünstig ist, dankt die Sektion in erster Linie der reichlichen Beihilfe der Krainischen Sparkasse, der Staatsbahnverwaltung und des Gesamtvereins. Letzterer hat es durch Gewährung der nötigen Mittel ermöglicht, die von der Sektion Krain verwaltete Valvasorhütte, sowie die Maria Theresen- und die Triglavseenhütte entsprechend in stand zu setzen. — Besondere Unterstützung haben der Sektion ferner gewährt: die k. k. Forstverwaltung in Radmannsdorf (Triglavhütten), Frau Fritz Stöhr in Wocheiner Feistritz (Talstelle der Triglavhütten), die Direktion der Lengenfelder Zementwerke, Herr Forstmeister Th. Zarboch, Herr Postmeister Schrey in Aßling. Ihnen allen, dann der deutschen Presse und den sonstigen nicht namentlich genannten Freunden und Gönnern spricht die Sektion auf diesem Wege den verbindlichsten Dank aus.

Die Beziehungen zu den befreundeten Vereinen waren auch im verflossenen Jahre sehr herzlich, was insbesondere in einem regeren Verkehr mit den Nachbarsektionen zum Ausdruck kam. Als ein besonderes Zeichen des Wohlwollens sei der Umstand erwähnt, daß sich der Herr Zentralpräsident Professor Dr. Ipsen persönlich an der Übernahme der Herstellungsarbeiten bei der Valvasorhütte beteiligt hat.

**Der Ausschuß** bestand aus den Herren: Dr. Rudolf Roschnik, Obmann; Dr. Rudolf Thomann, Obmannstellvertreter; Dr. Karl Galle I. und Ingenieur Franz Schwingenschuß II. Schriftführer; Anton Ječminek I. und Karl Tschech II. Säckelwart; Vinzenz Effenberger, Hüttenwart. Dr. Thomann besorgte das Führer- und das Vortragswesen. Herr Effenberger, der sich durch die mehrjährige ausgezeichnete Besorgung der Weg- und Hüttenaufsicht um den Verein sehr verdient gemacht hat, trat leider Mitte Juli 1904 zurück, worauf Herr Ingenieur Schwingenschuß an seine Stelle trat. — Der Ausschuß hielt zehn Sitzungen ab und mühte sich nach Möglichkeit, dem Vereinszwecke zu dienen. Unter anderen wurden neuerlich eingerahmte Schutzhüttenbilder an verschiedene Gasthöfe zur Ausstellung versendet. — Die *Schloßberggrundschau* von Dr. Rudolf Roschnik und P. von Zhüber wurde neu aufgelegt und ist zum Preise von 1 K im Buchhandel käuflich. Nichtgebogene (aufziehbare) Stücke können vom Ausschusse bezogen werden.

**Ein Vortrag** mit Vorführung großer Schattenbilder fand am 7. Mai 1904 statt. Herr Professor Josef Vesel sprach hiebei über eine Besteigung des Großvenedigers. Bei zahlreichen sonstigen Vortragsabenden wirkte unser Skioptikon mit. Die Ergänzung der *Vereinsbücherei* mußte mangels entsprechender Geldmittel auf das Notwendigste beschränkt werden. Bei der *Generalversammlung* in Bozen war die Sektion durch vier Mitglieder (vom Ausschusse

der Obmann und der II. Säckelwart) beteiligt und vertrat hiebei über Ersuchen auch die Sektion Cilli.

**Das alpine Rettungswesen** in Krain wurde durch engeren Anschluß an die Rettungsstelle Villach und deren Meldeposten weiter ausgestaltet. Ein Anlaß zum Eingreifen ergab sich glücklicherweise nicht. Auf Anregung der Sektion Krain wurde dem Bergführer Johann Rabič und dem Treiber Thomas Lakota in Mojstrana für die im Jahre 1903 mit großer Kühnheit und Geschicklichkeit durchgeführte Rettung des Touristen Anton Gregorec die Anerkennung des k. k. Ministeriums des Innern ausgesprochen (Krainische Landesregierung vom 26. August 1904, Z. 3315/pr.).

**Der Mitgliederstand** betrug 313 (gegenüber 308 im Vorjahre). Neu eingetreten sind 25, ausgetreten 21. Durch den Tod hat die Sektion alte und treue Mitglieder verloren, und zwar die Herren: Adolf Muhr, Josef Matzek, Anton Haas, Theodor Rüll und Fräulein Jenny Recher. Ehre ihrem Andenken!

**Führerwesen.** Mit der Kundmachung der k. k. Landesregierung vom 20. August 1904, L. G. Bl. Nr. 15, wurde eine neue Bergführer-Ordnung für Krain erlassen, welche im wesentlichen mit den in den Nachbarländern geltenden Bergführer-Ordnungen übereinstimmt. Eine Änderung in unserem Verhältnisse zu jenen Führern, welche sich gegen Aufnahme in die Versorgungsliste der Aufsicht des D. u. Ö. A. V. unterstellt haben, ist hiedurch nicht herbeigeführt worden. Die Kronauer Aspiranten Košir, Oitzl, Kosmač und Pečar, von denen die beiden Letztgenannten im abgelautenen Jahre den Führerkurs wiederholten und die Note „sehr gut“ erhielten, wurden sämtlich als Führer autorisiert. Weiters wurde Bartholomäus Krč in Ober-Seeland ohne den Besuch eines Führerkurses behördlich zum Bergführer bestellt. Nach § 34 des Führerkassenstatutes konnte diesem Führer weder das Führerzeichen noch der Hütten Schlüssel verliehen werden. Um in Mojstrana einen entsprechenden Führernachwuchs zu schaffen, wurde bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf die Bestellung des Thomas Lakota und Johann Orehovnik zu Führer-Aspiranten beantragt. — Im Monate Dezember 1904 wurden die Bücher sämtlicher Führer eingesehen und den zuständigen Bezirkshauptmannschaften vorgelegt. Die Anzahl sämtlicher in den Büchern bestätigten Touren des Jahres 1904 beträgt 142 und lauten die darin enthaltenen Zeugnisse günstig. — Beim Zentralausschusse wurde die Abhaltung eines besonderen Schneeschuhkurses für unser Gebiet beantragt, worüber jedoch noch keine Verfügung getroffen wurde.

**Wege.** Im Bereiche der Voßhütte wurde unter Leitung des Bergführers Johann Rogar (Korobidl) ein Felssteig vom Travnikjoch zum Sattel (Scharte) über der Planica-Eisrinne des Jalovc hergestellt, wodurch im Vereine mit der vorjährigen Markierung Voßhütte-Travnikjoch eine neue Verbindung der Voßhütte mit dem Jalovc geschaffen wurde. Ein besonderer Vorzug dieses Weges ist die Vermeidung der etwas steingefährlichen und je nach Eisverhältnissen zuweilen sehr unangenehmen Eisrinne. Trotz der neuen Herstellung bleibt die Jalovcbesteigung wegen der langen Dauer und Schwierigkeit geübteren Bergsteigern vorbehalten. Wegen der längeren Dauer dieses Wegbaues mußte die Steiganlage über die Krischwand aufs nächste Jahr verschoben werden. Ausbesserungen wurden am Urata- und Kottal-Triglavwege, am Triglavgrat, an den Wegen Karlstollen-Golicahütte und Ursič-Zoishütte und Zoishütte-Quelle vorgenommen. Am Beginne des Siebenseen-Weges unter der Komarča wurde durch liebenswürdige Vermittlung der k. k. Forstverwaltung (Herr Förster Goričnik) eine neue Brücke hergestellt.

Nachstehende Wegzeichnungen wurden erneuert: 1.) Lukna-paßhöhe-Zadnicatalgrund; 2.) Suhadolnik-Kankersattel (oberer Weg); 3.) Zoishütte zum alten Grintovcweg; 4.) Zoishütte-Maie vratac-Grintovc (Kammweg); 5.) Lengenfeld-Belca-Berthütte; 6.) Mittagskogel-Roščasattel (Kammweg); 7.) Jauerberg-Valvasorhütte.

In den Karawanken hat der Karawankengau der Schwestersektion Klagenfurt zahlreiche Wege neu bezeichnet, darunter einen neuen Zugang von Rosenbach über den Dürrensattel zur Golica-hütte.

Das bisherige Grintovcgipfelbuch wurde, weil vollgeschrieben, an die Zentralbücherei in München abgeführt und durch ein neues ersetzt.

Wegtafelzerstörungen sind auch im verflissenen Jahre mehrfach vorgekommen. Zum Ersatz gestohlener und schadhafter Wegtafeln wurden zahlreiche neue aufgestellt; mit besonderer Sorgfalt wurden die Wegkreuzungen am Triglav (insbesondere Dolečsattel) bezeichnet und beschrieben. Erfreulicherweise werden die Wegtafeln nunmehr in vorzüglicher Ausstattung vom Zentralaussschusse kostenlos beigestellt.

**Die Schutzhütten** haben für das Jahr 1904 folgende Besuchsziffern aufzuweisen: Deschmannhaus 243, Golica-hütte 428, Zoishütte 179, Voßhütte 284.

Im Deschmannhause wurde die Wirtschaft wie in den Vorjahren geführt, neuangeschafft wurden einige Hausschuhe. Die Erweiterung des Deschmannhauses ist durch die Bewilligung einer Beihilfe von 4000 Mark durch die Generalversammlung Bozen in dankenswerter Weise gesichert, wenn auch die Beischaffung der noch erforderlichen Mittel einige Schwierigkeiten machen wird. — Unter gefälliger Leitung des Jägers Johann Rabič in Mojstrana wurde bereits im vergangenen Frühjahr das nötige Bauholz geschlagen und mit großer Mühe auf den Bauplatz befördert, woselbst auch schon eine entsprechende Menge Kalkes bereit steht, so daß die eigentlichen Bauarbeiten im kommenden Sommer anstandslos durchgeführt werden können.

**Die Hütte am Kahlkogel (Golica)** hat der Sektion sehr viel Mühen und Kosten verursacht, und das Wirtschaftsergebnis war in keiner Weise befriedigend; die neuingerichteten schönen Schlafzimmer wurden fast gar nicht benützt. Anfänglich gab es auch in der Wirtschaftsführung durch plötzliche Absage der früheren Wirtschaftlerin und durch mehrfachen Personalwechsel mannigfache Mißstände, nach deren Behebung allerdings die Wirtschaft tadellos geführt wurde. Die Wasserleitung hat neuerlich große Kosten verursacht. Es wurde nun die Erfahrung gemacht, daß das Widerhebwerk bei geringem Wasserzufluß sehr leicht versagt, daß die eigentliche Quellenfassung jedoch tadellos ist, so daß völliger Wassermangel, wie er vorher bei jeder Dürre eintrat, nicht zu befürchten ist. Der Ausschuß hat nun beschlossen, auf jede weitere Reparatur der eigentlichen Leitung zu verzichten und dieselbe den Wirtschaftlern anheimzustellen. Schlimmstenfalls kann das Wasser von der Quelle, wo nun auch zwei allgemein zugängliche Tröge aufgestellt wurden, hinaufgetragen werden, wie es früher stets geschehen ist. An der Hüttenrichtung wurden mannigfache Ergänzungen und Änderungen durchgeführt.

In der Zoishütte ist im vergangenen Frühjahr der gemauerte Kamin eingestürzt, das Gelände war eingedrückt, ein Drahtseil der Dachverankerung ausgerissen, der untere Quellenweg stark beschädigt. Der Kamin wurde neu aufgebaut und die sonstigen Schäden beseitigt. Die Bewirtschaftung dieser Hütte wurde durch Povschners Nachfolger Röchus Senk in Oberkanker, jene der Voßhütte durch den Gastwirt Urbani in Kronau im allgemeinen in zufriedenstellender Weise besorgt. Vereinzelt Mißstände, die in der Wirtschaft dieser beiden Hütten vorgekommen sind, sollen künftig vermieden werden.

**Die Maria Theresienhütte und die Triglavseenhütte**, welche der D. u. Ö. A.-V. vom Österr. Touristenklub käuflich erworben hat, wurden von der mit der Verwaltung betrauten S. Krain einer gründlichen Wiederherstellung unterzogen, welcher im nächsten Jahre die Ergänzung der inneren Einrichtung folgen soll. Beide Hütten erhielten Sparherde an Stelle der bisherigen offenen Herde und Aborte, welche aus der Hütte selbst zugänglich sind. — In der Maria Theresienhütte wurde der enge, bisher als Küche verwendete Vorraum mit einem Betonpflaster versehen und zur Unterbringung des Abortes, der Holzlege und des Aufganges auf den Dachboden verwendet; der neue Sparherd kam an Stelle eines zwecklosen Kachelofens in das als Schlaf- und Gastraum dienende einzige Zimmer. Diese Hütte ist zwar etwas klein, doch infolge der Verbesserungen, welche bereits der Österr. Touristenklub vor mehreren Jahren ausgeführt hat (Abzugsgraben ringsum, Vertäfelung, doppeltes, guterhaltenes Dach) recht wohnlich. — An der Triglavseenhütte wurde an Stelle des morsch gewordenen Aufganges dieser und der Vorbau ganz neu ausgeführt und zur Unterbringung des Abortes verwendet. Im steinernen Unterbau wurde ein Keller ausgehoben und zum Dachgeschoß (mit neuen Giebelnfenstern) eine Stiege hergestellt. Die sonstigen Schäden sind beseitigt, das Dach wurde ausgebessert, die Wandfugen verschmiert. Schließlich wurde der Holzbau äußerlich verputzt und mit Brettern verkleidet. Die Triglavseenhütte enthält eine geräumige Küche und ein großes Gast-, zugleich Schlafzimmer. Lage, Einrichtung, Wasserverhältnisse u. dgl. sichern dieser Hütte eine bessere Zukunft.

**Die Valvasorhütte auf dem Hochstuhl**, welche im vorigen Jahre vom Zentralaussschusse für den Gesamtverein erworben und der S. Krain zur Verwaltung übergeben wurde, hat neuer eine gründliche Verbesserung und Ausgestaltung erfahren. Die Hütte ist ein altes, geräumiges Berghaus von 24 m Länge und 10 m Breite, das der Krainischen Industriegesellschaft zum Betriebe eines Bergbaues gedient hat. Nach dessen Auflösung wurde das Haus im Jahre 1883 vom Österr. Touristenklub erworben und seither als Schutzhütte benützt. Das Haus hatte durch die Erdbebenkatastrophe des Jahres 1895 sehr gelitten, die Mauern wiesen klaffende Sprünge auf, und die Holzteile, insbesondere die Bedachung waren größtenteils vermorscht. Nun wurde alles wieder instand gesetzt, die Mauern gründlich ausgebessert, teilweise erneuert und die morschen Holzteile durch neue ersetzt. Außerdem wurde der für Schutzhüttenzwecke bestimmte östliche Teil des Hauses durch den Ausbau eines geräumigen Gewölbes vergrößert und mit Asbestzementschiefer neu eingedeckt, wogegen der Ersatz des schadhafte Schindeldaches der westlichen Hüttenhälfte einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleibt. Die Schutzhüttenräume bestehen nunmehr aus einer Küche mit neuem Sparherd (früher offener Herd), drei kleineren und einem größeren Zimmer, welche rings an der Wand vertäfelt sind. Das Haus ist jetzt wohnlich und nett und wird nach der für das nächste Frühjahr in Aussicht stehenden Ergänzung der inneren Einrichtung allen billigen Anforderungen an gute Unterkunft entsprechen. Besondere Vorzüge sind: gutes Trinkwasser und reizende Lage im Grünen mit schöner Talansicht.

**Berichte über Bergfahrten** sind dem Ausschusse nicht zugekommen. Nach gelegentlichen Mitteilungen wurden außer den Bergfahrten auf alle bedeutenderen Gipfel in Krain von Mitgliedern zahlreiche Besteigungen in den gesamten Alpen durchgeführt (Montblanc und Kastor führerlos, Ortler von mehreren, Großglockner, Cima Tosa, Schlern, Schneeberg, Rax u. a.).

## Voranschlag für das Jahr 1905.

### Erfordernis:

Mitgliederbeiträge an die Zentrale	2160.—
Rückzahlung des Darlehens samt Zinsen	3280.—
Vorträge	200.—
Postgebühren, Verwaltung u. dgl.	400.—
Bücherei	200.—
Vereinszimmer	200.—
Führerwesen	200.—
Erweiterung des Deschmannhauses	3980.—
Neue Weganlagen	400.—
Erhaltung der bestehenden Wege	300.—
Hütten des Gesamtvereines	3900.—
Unvorhergesehene Auslagen	200.—
<b>Summe</b>	<b>15420.—</b>

Laibach am 18. Jänner 1905.

Dr. Rudolf Roschnik eig. H.  
Obmann.

### Bedeckung:

Säckelrest vom Jahre 1904	15·14
Mitgliederbeiträge	3000.—
Beihilfe des Gesamtvereines fürs Deschmannhaus	4680.—
Hütten des Gesamtvereines	4116·76
<b>Summe</b>	<b>11811·90</b>

Erfordernis	15420.—
Bedeckung	11811·90

verbleibt ein Abgang von 3608·10

für dessen Bedeckung durch außerordentliche Einnahmen der Ausschuß zu sorgen hat.

Anton Ječminek eig. H.  
I. Säckelwart.

# Rechnungsabschluß für das Jahr 1904.

Einnahmen:	K
Barvortrag . . . . .	7·01
Mitgliederbeiträge (305) für 1904 . . . . .	3036·—
"          1905 . . . . .	34·—
Einschreibgebühren . . . . .	42·—
Einbände der Zeitschrift . . . . .	266·50
Erlös für Schriften des Gesamtvereines . . . . .	139·93
Vereinsabzeichen . . . . .	4·—
Erlös für Sektionsveröffentlichungen . . . . .	3·68
Beihilfe des Gesamtvereines für Wege im Bereiche der Voßhütte . . . . .	1770·—
Beihilfe der Krainischen Sparkasse . . . . .	2000·—
"          k. k. Staatsbahn . . . . .	200·—
Einnahme eines Vortrages . . . . .	53·80
Einnahmen des Deschmannhauses:	
Hüttengebühren . . . . .	305·10
Proviant . . . . .	843·57
der Kahlkogelhütte:	
Hüttengebühren . . . . .	305·80
Proviant . . . . .	178·65
"          "          Zoishütte . . . . .	228·40
"          "          Voßhütte . . . . .	180·—
Hütten des Zentralausschusses:	
Rückvergütung der verrechneten Herstellungen . . . . .	5779·40
Hüttengebühren der Triglavhütten . . . . .	54·90
Ansichtskarten . . . . .	72·27
Darlehen (Deschmannhaus-Erweiterung) . . . . .	3200·—
Durchlaufende Einnahmen . . . . .	4420·—
Zinsen von Spareinlagen . . . . .	16·67
Sammelspende für ein Fernglas . . . . .	76·92
Verschiedene . . . . .	22·04
Summe . . . . .	23240·64

Ausgaben:	K
An die Zentrale: Mitgliederbeiträge	
Rückstand 1903 . . . . .	1086·36
Laufende 1904 (313) . . . . .	2216·04
Einbände (234) . . . . .	276·12
Vereinsschriften . . . . .	126·85
Führerwesen: An die Zentrale . . . . .	110·80
Neuaufgabe der Schloßberggrundschau . . . . .	98·—
Vorträge . . . . .	86·77
Deschmannhaus: Erhaltung u. Nachschaffungen . . . . .	223·28
Proviant und Wirtschaft . . . . .	1165·40
Erweiterung: Bauholz . . . . .	3640·—
Kalk und Sand . . . . .	784·—
Kahlkogelhütte: Erhaltung und Herstellungen . . . . .	235·29
Wirtschaft . . . . .	276·10
Wasserleitung (Rückstand und 1904) . . . . .	218·21
Fernglas . . . . .	101·94
Zoishütte: Erhaltung und Herstellungen . . . . .	298·—
Wirtschaft . . . . .	120·—
Voßhütte: Versicherung . . . . .	38·84
Hütten des Zentralausschusses:	
Verrechnete Herstellungen: Valvasorhaus . . . . .	4253·70
Triglavseenhütte . . . . .	754·22
Komarčaweg . . . . .	81·40
Maria Theresienhütte . . . . .	690·08
Nichtverrechnete Herstellungen:	5779·40
Valvasorhaus . . . . .	227·58
Triglavseenhütte . . . . .	41·08
Maria Theresienhütte . . . . .	3·—
Wege: Am Jalovc . . . . .	490·02
im Gebiete der Julischen Alpen . . . . .	78·50
"          "          Karawanken . . . . .	22·—
"          "          Steiner Alpen . . . . .	54·—
Verschiedene . . . . .	72·88
Ansichtskarten . . . . .	14·30
Bücherei . . . . .	131·60
Vereinszimmer . . . . .	149·25
Postgebühren, Versandkosten u. dgl. . . . .	200·01
Verwaltungsauslagen . . . . .	284·84
Durchlaufende Ausgaben . . . . .	4420·—
Verschiedene . . . . .	155·04
Summe . . . . .	23225·50
Hiezu der Säckelrest . . . . .	15·14
Summe . . . . .	23240·64

Laibach am 18. Jänner 1905.

Anton Ječminek eig. H.  
I. Säckelwart.

Geprüft und richtig befunden:

Karl Tschech eig. H.  
II. Säckelwart.

Dr. Rudolf Roschnik eig. H.  
Obmann.

